

Zum Gedenken an unseren Freund und Kollegen

Bernd Kress



verstorben am 25.12.2011
im Alter von 57 Jahren

Die Staatliche Technikakademie Alsfeld nimmt Abschied von

Bernd Kress

einem hilfsbereiten und liebenswerten Menschen.

Er war Lehrer aus Neigung und Berufung. Von 1990 bis heute unterrichtete er mit Herz und Verständnis die Studierenden in den betriebswirtschaftlichen Lernfeldern der Bautechnikerausbildung.

Seine Schüler und Kollegen werden ihn als Vorbild in Erinnerung behalten und ehrendes Andenken an ihn bewahren.

Trauerrede von Schulleiter Ulrich Greulich:

Liebe Trauergemeinde,
liebe Trauerfamilie, liebe Frau Kress,

tiefe Betroffenheit erfasste uns, als wir erfuhren, dass unser Kollege Bernd Kress am 1. Weihnachtsfeiertag nach einer zwei Jahre andauernden Krankheit verstarb.

Seit August 1990 kennen wir Bernd Kress. Er kam damals als Lehrer an die Staatliche Technikakademie Alsfeld, einer kleinen Fachschule für Bautechnik an der Bauhandwerker zu Bautechnikern ausgebildet werden. Bernd Kress war von Anfang an ihr Lehrer in den betriebswirtschaftlichen und kaufmännischen Fächern. Schnell erwarb er sich den Ruf ein exzellenter Lehrer zu sein, der auch die Buchführung begreifbar machte. Sein Unterricht war bis ins letzte Detail vorbereitet. Wie beim Bauen, wo Stein auf Stein gesetzt wird, baute er

aus den einzelnen Lernschritten eine Unterrichtsstunde auf. Bernd Kress war ein Meister im Erläutern und Erklären. Er besaß die seltene Begabung verwickelte Sachverhalte auf einfache Art und Weise darstellen zu können.

Neben seiner Unterrichtstätigkeit übernahm er viele freiwillige Aufgaben. Dazu gehörte, um nur einige zu nennen, die Betreuung der Schülerbibliothek, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und vor allem sein Engagement im Bildungs- und Förderverein, für den er die Meisterkurse betreute. Hierdurch ermöglichte er vielen Studierenden den zusätzlichen Erwerb des Meisterbriefes.

In den Jahren 2000 bis 2005 wurde Herr Kress in der Schulverwaltung hessenweit bekannt. Er übernahm die Aufgaben eines Projektleiters im Programm der Neuen Verwaltungssteuerung. An den vier Staatlichen Fachschulen des Landes Hessen, zu denen unsere Schule auch gehört, führte er eine Unternehmenssoftware ein, mit der wir heute in der Verwaltung arbeiten.

In den nächsten Jahren verlief alles sehr erfolgreich für Herrn Kress. Er konnte seine Freizeit genießen bis er am 25. Mai 2009 mit dem Motorrad schwer verunglückte. Lange Zeit war es unklar, ob er diesen Unfall überleben wird. Doch seine Ärzte und er schafften es, dass er außer Lebensgefahr geriet. Niemand wagte jedoch daran zu denken, dass er seine Arbeit als Lehrer wieder aufnehmen kann. Aber sein fester Wille ermöglichten es, dass er im Februar des Jahres 2010 – nach einer knapp neunmonatigen Genesungszeit – seinen Dienst im vollen Umfang wieder aufnahm. Wir freuten uns sehr, dass er wieder zu uns gehörte.

Nur drei Wochen später ereilte ihn ein zweiter Schicksalsschlag. Er erkrankte sehr schlimm und wurde wieder aus dem normalen Leben gerissen. Ein tragischerer und schlimmerer Verlauf des Lebens ist kaum vorstellbar.

Zweimal unterrichtete er noch in der fast zweijährigen Leidenszeit. Zuletzt am Beginn des neuen Schuljahres. Die Studierenden waren beeindruckt von seinem Mut und Stärke und nahmen Anteil an seinem Schicksal.

Herr Kress zeichnete sich durch seine ruhige und besonnene Art im Umgang mit Schülern und Kollegen aus. Ich habe ihn nie schimpfend erlebt.

Herr Kress war ein bescheidener und warmherziger Mensch mit starkem Charakter. Sein Handeln war bestimmt durch Korrektheit, Geradlinigkeit und Aufrichtigkeit gegenüber jedermann. Andere Meinungen waren erwünscht, geradezu gefordert.

Wir, die Schüler und Lehrer der Staatlichen Technikakademie sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Er ist unser Vorbild.

Ruhe sanft, lieber Bernd Kress. Wir vergessen dich nicht.